

INHALT

Danksagung.....	7
I. Invasion, Austausch und Explosion	9
1. Literarische Invasion.....	9
2. Die Grenzen der zivilisierten Welt	14
3. Explosion und Innovation.....	27
4. Literarische Kolonisierung und Hybridisierung.....	35
4.1 Frankreich – die Europäisierung des Barbaren	35
4.2 Spanien – Sympathien unter Peripherien.....	45
5. Dekadenz als Explosion.....	54
II. Frankreich	61
1. Zum Stand der Forschung.....	61
2. (K)eine barbarische Literatur.....	65
3. <i>Le roman russe</i> – eine gelungene Werbemaßnahme	76
4. Der Kampf der Kritiker	96
4.1 Erste Reaktionen	96
4.2 Politik und Kritik	102
4.3 Verteidigung und Angriff	114
4.4 Dreyfus, Dekadenz und Nationalismus	118
5. Kodifizierung und Kolonisierung	128
III. Spanien.....	135
1. Zum Stand der Forschung.....	135
2. Entthronisierung	137
3. Die „brennende Frage“ des Naturalismus	145
4. „Rusia es [...] el mañana“.....	160
4.1 Die wahre Heimat des Naturalismus.....	160
4.2 Intertextuelle und interkulturelle Beziehungen.....	171
4.3 Die Abweisung des Hybriden	186
4.4 <i>Casticismo</i> und Kosmopolitismus	205
5. Misogynie und Frankophobie	214
IV. Übersetzung und Hybridisierung.....	221

1.	Frankreich – Die Tilgung des Nicht-Übersetzbaren	221
1.1	Tilgungen und ihre Konsequenzen.....	232
1.2	Monologisierung, Polyphonie und Sprunghaftigkeit	243
1.3	Dienst am Leser	262
2.	Spanien – Übersetzte Übersetzung.....	276
2.1	Eindämmung von Ambivalenzen und Zweifeln	288
2.2	Verfahrensfragen	302
V.	Das kreative Potential der Untreue	313
	Bibliographie	321
	Bildnachweise	347
	Index.....	349
	Anhang	354